

**Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.  
Stop Fluglärm e.V.  
Verein für ein lebenswertes Mainz  
und Rheinhessen e.V.**



[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.stop-fluglaerm.de](http://www.stop-fluglaerm.de)  
<http://www.lebenswertesmainz.de>

**Gemeinsame Pressemitteilung der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V., des Vereins für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V. und Stop Fluglärm e.V.**

Frankfurt, Mainz

Dienstag, 24. November 2015

### **Klimawandel und Flugverkehr : Fakten und Lügen zum klimawirksamen Kerosinverbrauch**

**Seit Jahren versucht die Luftverkehrswirtschaft, das Flugzeug mit „Greenwashing“ als umweltverträgliches Verkehrsmittel darzustellen.** Hierzu hat der Bundesverband der Luftverkehrswirtschaft („BdL“) die sogenannte „Vier-Liter-Flieger“ - Kampagne ins Leben gerufen. Die Lufthansa AG behauptet im Politikbrief 2/2015 gar, im Jahr 2014 habe die Passagierflotte der Lufthansa Group nur 3,84 Liter Kerosin pro Passagier auf 100 KM verbraucht. **Dabei verschleiern die Luftverkehrswirtschaft, dass die Klimawirksamkeit des Flugverkehrs ein mehrfaches höher ist, als es der Treibstoffverbrauch nahelegt.** Dies liegt daran, dass Flugzeuge ihre Emissionen in Höhen ausstoßen, in denen sie größere Schäden anrichten als gleiche Mengen am Boden. Die Erderwärmungswirkung der Flugzeug- emissionen hängt dabei nicht allein von der Menge des ausgestoßenen Kohlendioxids ab. Flugzeuge verursachen in besonders sensiblen Schichten der Erdatmosphäre weitere Treibhausgase wie Stickoxide, Aerosole, Wasserdampf oder auch Rußpartikel. Um die gesamten Klimaschäden durch den Flugverkehrs zu bewerten, werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem sog. RFI-Faktor (Radiative Forcing Index) multipliziert. **Der von den Vereinten Nationen gegründete Intergovernmental Panel on Climate Change nennt einen Faktor von 2,7, das Umweltbundesamt eine Spanne von 3 bis 5, das heißt, die Klimawirkung des Flugverkehrs ist mindestens 3-mal und höchstens 5-mal so groß wie die Wirkung des ausgestoßenen Kohlendioxids allein.**

Auf der Rangliste der weltweit umwelt freundlichsten Airlines im Index der Klimaschutzorganisation atmosfair erreicht Lufthansa den beschämenden Rang 68. **Nach Angaben des Intergovernmental Panel on Climate Change wird der weltweite Anteil des Luftverkehrs am Klimawandel im Jahre 2050 ca. 15% betragen.**

**„Mit einer Aufklärungsbroschüre und Plakaten decken wir die Trickereien der Luftverkehrsbranche zum klimawirksamen Kerosinverbrauch auf“** erklärt Jochen Schraut, Vorsitzender der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V. und kündigt weitere Aktionen zum Thema Klimawandel und Luftverkehr am Frankfurter Flughafen während der Weltklimakonferenz an, die am 30.11.2015 in Paris beginnen wird.

Die Aufklärungsbroschüre finden sie unter  
[http://www.fluglaerm-mainz.info/fileadmin/anwenderdaten/Downloads/Leporello\\_Klima.pdf](http://www.fluglaerm-mainz.info/fileadmin/anwenderdaten/Downloads/Leporello_Klima.pdf)

### **Aufruf an Politik, Wirtschaft und Privatpersonen: Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge**

Das Umweltbundesamt stellte bereits am 18.12. 2013 fest **„Fliegen ist die klimaschädlichste Art sich fortzubewegen.** Die Initiative gegen Fluglärm Mainz e.v., Stop-Fluglärm e.V. Frankfurt und Lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V. haben etwa 400 Unternehmen in der Rhein-

#### **Kontakt**

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.  
Oderstraße 4  
55131 Mainz

[presse@fluglaerm-mainz.info](mailto:presse@fluglaerm-mainz.info)  
[info@fluglaerm-mainz.info](mailto:info@fluglaerm-mainz.info)  
[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)

**Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.**  
**Stop Fluglärm e.V.**  
**Verein für ein lebenswertes Mainz**  
**und Rheinhessen e.V.**



[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.stop-fluglaerm.de](http://www.stop-fluglaerm.de)  
<http://www.lebenswertesmainz.de>

Main-Neckar Region, alle Bundestagsabgeordneten, die deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments und die Landtagsabgeordneten aus Hessen und Rheinland-Pfalz in einem Schreiben unter Beifügung der Aufklärungsbroschüre aufgefordert, weitestgehend auf Kurzstreckenflüge zum Schutze der Umwelt und der Gesundheit der Flughafenanwohner zu verzichten. Dieser Appell richtet sich auch an Privatpersonen. **„Viele Städte wie Berlin, Amsterdam oder Paris kann man schnell und bequem aber vor allem umweltfreundlich mit der Bahn erreichen“** erklärt Wolfgang Eckert, Vorsitzender des Vereins für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V. und ergänzt **„Natürlich kann es gelegentlich unvermeidbar sein, eine Kurzstrecke mit dem Flugzeug zurück zu legen. Auf Grund der hohen Umweltschädlichkeit des Luftverkehrs sollte die Nutzung des Flugzeugs bei Kurzstrecken aber stets kritisch abgewogen und nach Möglichkeit vermieden werden.** Nachhaltiges Handeln sollte nicht nur eine Floskel auf der Website von Unternehmen und Politikern sein.“ Die Verlagerung von Kurzstreckenflügen auf die Schiene könnte zu einer erheblichen Entlastung der Umwelt und der Flughafenanwohner führen. Im Jahr 2013 fanden am Frankfurter Flughafen ca. 66.000 Passagierflüge vom und zum Frankfurter Flughafen statt, die mit der Bahn ab Frankfurt/Main Hauptbahnhof zu den Bahnhöfen der Zielorte in höchstens vier Stunden erreicht werden können. Weiterhin kann der verstärkte Einsatz von Videokonferenzsystemen viele Dienstreise überflüssig machen. Der Entwurf des Schreibens ist als Anlage dieser Pressemitteilung beigefügt.

#### **Luftverkehr - Die subventionierte „Umweltsau“**

Nach Angaben des BdL haben die deutschen Fluggesellschaften (einschließlich einiger ausländischen Tochtergesellschaften) im Jahr 2014 mehr als 11 Mrd. Liter Treibstoff verbraucht. Würde man auf diese Kerosinmenge entsprechend der Benzinsteuer (65,46 Cent pro Liter) eine Abgabe erheben, ergäbe dies ein Steueraufkommen von ca. 7,2 Mrd. Euro. Diese Zahl nennt auch das Umweltbundesamt. Weitere Steuerbefreiungen und Subventionen ergeben sich unter anderem aus der Befreiung von der Mehrwertsteuer auf internationalen Flügen (ca. 4,2 Mrd.) und der direkten Bezuschussung von Flugzeugherstellern und der Luftfahrtforschung. **„Fälschlicherweise versucht die Luftverkehrswirtschaft in der Öffentlichkeit dagegen den Eindruck zu erwecken, als werde die Branche mit unzumutbaren Abgaben und Steuern belastet“** erklärt Klaus Rehnig, Vorsitzender von Stop-Fluglärm e.V. und fordert insbesondere eine sofortige Abschaffung der Steuerbegünstigungen für den Luftverkehr.

#### **Pressekontakte:**

1. Stop-Fluglärm e.V.  
Klaus Rehnig 0171 77 80 931 , [kr@stop-fluglaerm.de](mailto:kr@stop-fluglaerm.de)
2. Verein - Für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen - gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V. Wolfgang Eckert, [Eckert\\_Wolfgang@web.de](mailto:Eckert_Wolfgang@web.de)
3. Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.  
Anselm Einsiedel 0151 20168093, [presse@fluglaerm-mainz.info](mailto:presse@fluglaerm-mainz.info)

#### **Kontakt**

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.  
Oderstraße 4  
55131 Mainz

[presse@fluglaerm-mainz.info](mailto:presse@fluglaerm-mainz.info)  
[info@fluglaerm-mainz.info](mailto:info@fluglaerm-mainz.info)  
[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](http://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)